

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lehysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuszeile.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 27. Februar. Für dieses Jahr wird im hiesigen Kreise eine Musterung des Pferdebestandes behufs Ermittlung der vorhandenen kriegsdiensttauglichen Pferde und zwar am 15., 16. und 18. März stattfinden.

— Eine interessante Reichstagswahl steht in unserem Nachbarkreise Sorau in Aussicht, wo der national-liberale Abg. Kreisrichter v. Puttkammer (ein Vetter der Fürstin Bismarck) bisher mit nur geringer Mehrheit gewählt wurde, da der Herrenhaus-Vizepräsident Graf Brühl und andere Grundbesitzer ihren ganzen Einfluß in der rücksichtslosesten Weise geltend machten. Graf Brühl ist katholisch und wird seiner ultramontanen Gesinnung wegen im Herrenhause gegen das Schulgesetz stimmen. Die Landtags-Deputirten Rittergutsbesitzer v. Bescherer und Landrath Graf Revenilow haben in der Vorberatung gegen das Schulaufsichtsgesetz gestimmt, in der Schlussberatung that es nur der erstere, während der Herr Landrath vorzog, unentschiedigt zu fehlen. Die Liberalen werden diese Thatfachen ohne Zweifel bei der Ersatzwahl, welche wegen Beförderung des Kreisrichters v. Puttkammer zum Appellations-Gerichtsrath stattfindet, hinreichend ausbeuten. —

## Politische Umschau. Deutsches Reich.

Berlin, 26. Februar. Im Verlaufe der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legt der Finanzminister einen Gesetz-Entwurf vor, einen zweiten Nachtrags-Credit betreffend; die Regierung habe den weitergehenden Beschlüssen der Budgetkommission hinsichtlich der Besoldungserhöhungen zugestimmt, sie beanstande auch nicht die Abstriche des Hauses zu einigen Positionen des Etats. Die weiteren Gehaltserhöhungen beanspruchten 500,000 Thlr, welche aus der durch die Zurückziehung der Steuernachschußvorlage disponiblen Million gedeckt werden solle. Die Regierung beantrage ferner, Zuschüsse von je 100,000 Thlr. für Einrichtung von Forstdiensthäusern, für den Forstwegebaufonds, als erste Rate zum Bau des landwirthschaftlichen Museums, für den Ankauf von Pferden, zur Verstärkung der Sammlungen der Berliner Kunst-Museen. Die Vorlage geht an die Budgetkommission.

Berlin. Mit Bezug auf die Rolle, welche in nächster Zeit das Herrenhaus zu spielen berufen sein dürfte, möchten folgende Notizen über die Zusammensetzung dieser Körperschaft von besonderem Interesse sein: Zu Sitz und Stimme im Herrenhause sind berechtigt die Prinzen des königlichen Hauses, die Geseß des fürstlichen Hauses Hohenzollern, die Häupter der vormaligen reichsfürstlichen Häuser (20), die Fürsten, Grafen und Herren der Herrenkurie des vereinigten Landtags (36) und die durch besondere königliche Verordnungen berufenen (16). Alle diese Berechtigungen sind erblich. Der Berechtigungen auf Lebenszeit sind im Ganzen 225, davon 161 auf Grund der Präsentation der Stifter (3), der Provinzialverbände (8), der Familienverbände (11), der Verbände des alten und besetzten

Grundbesitzes (90), der Landesuniversitäten (9), der Städte (48), für die zeitigen Inhaber der großen Landesämter (4), aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen (44), desgleichen unter gleichzeitiger Berufung zu Kronsyndici (19). — Von diesen insgesammt 318 Berechtigungen ruhen zur Zeit 44, und zwar von denen der erbberechtigten Mitglieder 26; es sind mithin 276 wirkliche Mitglieder vorhanden, von denen aber 16 bisher noch gar nicht eingetreten sind. — Von den Mitgliedern des Ministeriums gehören 4 dem Herrenhause an: Fürst Bismarck, Camphausen, Leonhardt und Graf Moos; Letzterer ist erst in diesen Tagen nebst dem Grafen Molke durch Allerhöchstes Vertrauen berufen worden.

— Wie man aus Berlin von mehreren Seiten meldet, ist das Ministerium der Majorität im Herrenhause für das Schulaufsichtsgesetz sicher; und klingt die Nachricht noch ziemlich unwahrscheinlich. Die Debatten werden erst nächste Woche beginnen; wie im Abgeordnetenhaus wird sich auch im Herrenhause jene sonderbare Vereinigung unserer Ultraconservativen mit den Welsen, Polen und Ultramontanen herausstellen. — Man kann — schreibt die „Nat.-Ztg.“ am Schlusse eines „Die deutsche Einheit und ihre Gegner“ besprechenden Leitartikels — die conservative Partei (so weit sie gegen das Schulaufsichtsgesetz gestimmt hat) nicht anders als den Reichsfeinden zuzählen, von denen sie sich allerdings durch einen geringeren Grad von Einsicht zu unterscheiden scheint. Sie begreift nicht so gut wie jene, was auf dem Spiele steht. Aber das deutsche Volk kann eine solche conservative Partei nicht brauchen: sie verdient ihren Untergang und wird ihm nicht entgehen. Die Freiconservativen, die dem neuen Deutschland zugethan sind, werden in einigen Jahren die conservative Partei heißen und sein. Ihnen werden noch manche Conservative, die es bisher nicht gethan haben, sich anschließen. Gegen die konservativen Partei-Freunde und Genossen der Jesuiten und der Polen wird das Volk bei den Landtags- und Reichstagswahlen übergeben. Sie können sich dann nach Belieben an den Angriffen auf ihr Vaterland theilhaben, oder in Zurückgezogenheit großen und ausharren. Aber Männer, die den Jesuiten, gleichviel ob mit oder ohne Absicht, Vorschub leisten bei deren Anschlägen wider das deutsche Reich, werden nimmermehr in Preußen als conservative Partei anerkannt werden.

Posen, 26. Februar. Das Dankschreiben des Fürsten Bismarck an die Unterzeichner der Posener Zustimmungsadresse vom 13. Febr. betont den Entschluß der Regierung, ungesetzlichen Uebergriffen jedweder Art entgegen zu treten. Die Regierung wisse, daß ihr nicht die polnische Kirche gegenüberstehe, weil sie die Rechte beider Confectionen auf dem Gebiete der bürgerlichen Gesetze und der Glaubensfreiheit jederzeit achte und schütze; aber in diesem Bewußtsein sei die Regierung fest entschlossen, den Gesetzen Achtung zu verschaffen, unter deren Schutze sich die polnische und deutsche Bevölkerung einer Rechts-sicherheit und gedeiblichen Entwicklung erfreuen, welche jene Landestheile, bevor sie preussisch wurden, nie gekannt hätten.

Das heut früh 3 Uhr nach langen Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden meines innig geliebten Mannes, des Prinzlich von Carolath'schen Forstinspektor **Andreas Wacke**, zeige hiermit in meinem, wie meiner Kinder Namen, tiefbetrückt an.

Saabor, den 27. Febr. 1872.

**Seraphine Wacke**,  
geb. Marschall.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Schwiegersohnes, des Königl. Staats-Anwalt **Emil Leske**, sagen wir Allen unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

Grünberg, den 27. Februar 1872.

**Die Hinterbliebenen.**

Für die in so hohem Maße herzliche Theilnahme während der schweren Leiden meiner guten, unvergesslichen Frau **Henriette Fischer** geb. Calo in Breslau, so wie für die liebevolle Begleitung hier zu ihrer letzten Ruhestätte sagen Allen, Allen den tiefgefühltesten Dank

Grünberg, den 27. Februar 1872.

**Moritz Fischer** nebst Familie.

### Freiwilliger Verkauf.

Das Bauergut Nr. 13, Haus 62 zu Polnisch-Kessel, Kreis Grünberg, mit massiven Gebäuden, 76 Morgen Acker, Heide und 10 Morgen Wiesen soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

**Am 4. März d. J.,**

Nachmittags 3 Uhr

wird auf dem Kreisgericht Crossen die ca. 1/4 Meile oberhalb Crossen und hart an der Oder, sowie nahe an der Chaussee liegende sogenannte Goscar'er Biegelei, zu welcher 28 Morgen Land und Wiesen zc. und hinreichende Betriebsräume gehören, meistbietend verkauft.



**Sechste Kölner Pferde- und**

**Equipagen-Lotterie**

autorisiert durch Königl. Ministerielle Verfügung d. d. Berlin 16. Januar 1868.

**Ziehung 6. April 1872.**

**Werthgewinne 20,000 Thlr.**

in mehreren hochleganten vierspännigen, zweispännigen und einspännigen Equipagen mit komplett plattirtem Geschirr und je vier Pferde, zwei Pferde und 1 Pferd, 36-40 Luxus- und Arbeitspferde zc.

Pläne und Prospekte gratis.

**Loose à 1 Thlr.**

zu beziehen durch den General-Agenten **Paul Rudolph Meier in Köln.**

### Bekanntmachung.

Die nachstehende landrätliche Kreisblatts-Bekanntmachung:

In Folge Requisition des Königl. Bezirks-Commandos zu Freistadt werden diejenigen ehemaligen Soldaten und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche in Folge Dienstbeschädigung einen Versorgungsanspruch geltend zu machen haben, hierdurch wiederholt auf die Festsetzungen des § 88 des Gesetzes vom 27. Juni 1871, welcher lautet:

„Die Prüfung und Anerkennung der nach der Entlassung aus dem activen Dienst erhobenen Versorgungsansprüche findet alljährlich nur einmal statt“

und des § 53 der Instruction vom 11. October 1870, welcher lautet:

„Wer nach seiner Entlassung einen Versorgungsanspruch geltend machen darf, kann dies nur thun, indem er sich damit an den Bezirksfeldwebel — ist das Landwehrbezirks-Commando am Orte — an dieses wendet

mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß

als Präklusiv-Termin zu Anmeldungen von Invaliden-Ansprüchen für das Jahr 1872 der 1. Juni bestimmt ist, und Anträge, welche erst nach diesem Termin eingebracht, in keinem Falle noch im Jahre 1872 zur Prüfung und Entscheidung kommen können, sondern bis zu dem Prüfungs-Geschäft pro 1873 zurückgelegt werden müssen.

Ferner wird bekannt gemacht, daß diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche zum Empfang der Kriegs-Denkünze pro 1870 und 71 für Combattanten berechtigt und bereits vor dem 1. August 1871 in die Controlle des Bataillons-Bezirks Freistadt getreten sind, die Denkmünze bei dem Bezirksfeldwebel ihres Aufenthaltsortes gegen Vorzeigung ihres Passes in Empfang nehmen können.

Die Gemeindebehörden erhalten Aufforderung, von Vorstehendem den betreffenden Personen Nachricht geben zu wollen.

Grünberg, den 19. Februar 1872.

Königliches Landrath-Amt.

wird hierdurch Behufs Nachachtung zur Kenntniß der hierorts wohnenden, oder sich vorübergehend aufhaltenden, betreffenden Personen gebracht.

Grünberg, den 24. Februar 1872.

Der Magistrat.



**Ein Sopha,**

fast noch neu, ist wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen

Burgstraße 103.

Ein anständiges Mädchen von angenehmem Aeußern wird zu Oftern in einer Restauration nach außerhalb zur Bedienung der Gäste gesucht.

Adresse zu erfahren in der Expedition des Wochenbl.

Ein tüchtiger **Kutscher** mit guten Zeugnissen wird zum 1. April c. gesucht. Zu erfahren in der Expedition des Wochenbl.

Ein ordentlicher **Gärtner** mit guten Zeugnissen wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfahren in der Expedition des Wochenbl.

Eine möblierte Wohnung, möglichst mit Cabinet, wird für 2 Pers. von Oftern ab zu mietzen gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Wochenbl.

Einige Mädchen, die das **Puzmachen** erlernen wollen, können sich melden.

**Leopold Friedländer.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann findet in meiner Conditorei als Lehrling unter günstigen Bedingungen zu Oftern eine Stelle.

Sommerfeld im Februar 1872.

**R. Homuth.**

2 zuverlässige Arbeiter können sich melden bei **J. G. Kluge.**

### Gute Zickelfelle

kauft und zahlt stets den höchsten Tagespreis

**Ad. Aron,**

vormalig A. Marcus  
am alten Buttermarkt.

Eine neue

### Capeten-Musterkarte

liegt zur gefälligen Ansicht.

**R. Kuske.**

Ein

### Appreteur,

welcher seit 15 Jahren in einer der größten Fabriken Deutschlands der Baaren Appretur vorstand, sucht veränderungs halber anderweite entsprechende Stellung. Adressen unter Chiffre **A. S. Nr. 100** befördert die Annoncen-Expedition von **Franz Schulze** in Meerane i./S.

Gesundes

### Birnbaumholz

wird jeder beliebige Posten gekauft. Offerten an **S. Kornik, Berlin, Adalbertstraße 32.**

Einem Lehrling sucht

**Reinhold Fitze, Posamentier.**

### Rechnungsformulare

empfiehlt

**W. Jerysohn.**

# General-Annonce von M. Sachs.

Meine Anschaffungen für die beginnende Saison sind eingetroffen und ist mein Lager in „allen Saison-Artikeln“ in zeitgemäßer Weise ausgestattet.

Legniz, den 19. Februar 1872.

Der bisher als außergerichtlicher Auctionator öffentlich angestellt gewesene Magistrats-Kanzlist Hellwig in Grünberg hat diese Anstellung niedergelegt und ist ihm in Folge dessen die zur Sicherung des Publikums von ihm eingelegte Geschäftscaution zurückgezahlt worden. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniz gebracht.

Königliche Regierung.  
Abtheilung des Innern.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern resp. Vormünder, deren Kinder oder Pflegebefohlene Ostern d. J. das schulpflichtige Alter erreichen, und welche wegen Mittellosigkeit freien Schulunterricht nachsuchen wollen, haben ihre Anträge bis zum 4. k. Mts. bei dem Vorsteher ihres Bezirkes unter Angabe ihrer Erwerbs-Verhältnisse anzubringen. Spätere Anträge können nur ausnahmsweise berücksichtigt werden.

Grünberg, den 19. Februar 1872.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Im Jahre 1871 sind dem Armenfond folgende Geschenke zugegangen:

Von der Maurergesellschaft 15 Sgr.,  
„ dem Herrn Sanitätsrath

Dr. Glässer 3 Thlr.

„ dem Schiedsmann Herrn

Pfeiffer in Sachen S. c / a. S. 2 Thlr.  
was dankend veröffentlicht wird

Grünberg, den 24. Februar 1872.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die diesjährigen Controll Versammlungen der Reserve- und Landwehr-Mannschaften, wozu noch Seitens der Militair-Behörden besondere Ordres ausgegeben werden, werden für die Mannschaften aus der Stadt Grünberg am 10. April und 9. October d. J. Nachmittags 2 Uhr für sämtliche Reserven aller Waffen, am 10. October Vormittags 8 Uhr für sämtliche Mannschaften der Garde und Provinzial-Landwehr aller Waffen stattfinden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Grünberg, den 23. Februar 1872.

Die Polizei Verwaltung.  
Kampfmeyer.

Mittwoch und Sonnabend Nachm.  
2 Uhr wird in meiner Wohnung geimpft.  
**Kutter.**

## Tanzunterricht.

Unterzeichneter eröffnet von Ostern d. J. ab bei genügender Betheiligung einen Cursus im Tanzunterricht, verbunden mit Anstandslehre.

Geneigte Anmeldungen bitte ich bis dahin an die Expedition des Wochenblattes gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll  
F. Lange, Balletmeister.



## Für Zahnleidende

bin ich Montag den 4. und Dienstag den 5. März im Hotel zum Deutschen Hause Zimmer 8 und 9 zu consultiren. Anmeldungen für künstliche Zähne und Plombirungen erbitte ich freundlichst möglichst den ersten Tag.

Carl Linde,

Zahnoperateur und approb. prakt. Zahnkünstler.

## Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

|                                            |                          |
|--------------------------------------------|--------------------------|
| Grund-Kapital                              | Thlr. 3,142,857 pr. Ort. |
| Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1870 | = 949,970 = =            |
| Baare Reserven . . . . .                   | = 809,608 = =            |

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir Herrn Otto Erler in Grünberg eine Special-Agentur obengenannter Gesellschaft übertragen haben.

Der Deutsche Phönix versichert gegen Feuerschaden Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Breslau, im Februar 1872.

Die General-Agentur des Deutschen Phönix.  
J. Molinari & Söhne.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen für den

## Deutschen Phönix.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit von mir unentgeltlich verabreicht, auch bin ich gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Grünberg, 20. Februar 1872.

Otto Erler,  
Special-Agent des Deutschen Phönix.

**Mercur: Morgen Gesang.**

## Gewerbe- und Gartenbau-Verein.

Freitag den 1. März Abends 8 Uhr  
ordentliche Versammlung im Lokale der  
Ressource Vortrag des Herrn Real-  
schullehrers Deder über Einrichtun-  
gen und Gebräuche der früheren  
Bewohner Schlesiens. Verschie-  
dene der in hiesiger Gegend gefunde-  
nen Urnen und Beigefäße sind an die-  
sem Abende im Versammlungslokale  
aufgestellt.

## Gewerkverein.

Sonntag den 3. März Nachmittag 3  
Uhr Versammlung im Saale bei Herrn  
W. Hentschel. Die Mitglieder wer-  
den ersucht, pünktlich und zahlreich zu  
erscheinen. Der Vorstand.

## Verein „Mercur.“

Montag den 4. Vortrag des Herrn  
**O. Eichler** über Thier- und  
Pflanzenreich.

## Erdarbeiter

werden fortwährend angenommen bei  
**August Heider jun.**

## Aechte Malzbonbons,

bestes Mittel bei Brustleiden, Heiser-  
keit, Husten u., empfiehlt

**Ernst Kauschke.**



Zwei gute Pferde stehen  
zum Verkauf bei  
**W. Schulze, Zimmermeister.**

## Bleichwaaren,

alle Webereien, so wie das Spinnen  
von Flachs und Werg (Hebe), besorgt  
auf's Beste und Keellste Herr Friedr.  
Enrich in Hirschberg i. Schl.

Aufträge erbittet sich  
Saabor.

**C. Kube.**

Sehr schönes

## eichenes Böttcherholz,

circa 21 Meter, hat abzulassen zu  
möglichst billigem Preise

Neusalz a./D., den 21. Febr. 1872.

**Reinh. Hänsel,**  
Färbereibesitzer.



Ein massives **Wohnhaus**,  
enthaltend einen Laden, 5 Zim-  
mer, Einfuhr und Hofraum, an  
einer der gelegtesten Straßen, ist verän-  
derungshalber zu verkaufen. Zu erspra-  
chen in der Exped. d. Bl.

Mädchen, welche die feinere Küche  
erlernen wollen, können sich melden in  
der Restauration der hies. Ressource.

## Haak's Restauration

empfeilt zu Sonnabend den 2. Abends 8 Uhr zum Abendbrot **Magdeburger Sauerhohl und frische Wurst**, sowie hochfeines **Bairisch Bier** und ein gutes Glas **68r Wein** u.

Mit dem 1. März werde ich gegenüber meiner Schankstube eine  
**Wein- und Bairisch-Bierstube**  
einrichten; für gutes Getränk, sowie kalte und warme Speisen wird jeder-  
zeit möglichste Sorge tragen  
Schankwirth **Hänsel**  
am Niederthor.

## Einen Feinspinner

suchen wir für unsere Streichgarnspin-  
nerei, doch kann die Stelle nur durch  
einen ordentlichen, fleißigen und lei-  
stungsfähigen Mann besetzt werden.

**Hartwig & Barschall**

in Fürstenwalde bei Berlin.

Zu verkaufen sind umzugshaber: 1 Kin-  
derwagen, 1 Violinenkasten, 2 Gar-  
dinenbretter mit Bronze, 1 großer Kü-  
chenschrank, gelb, 1 große Waschwanne,  
1 kleiner Küchentisch zum Aufklappen,  
1 große Art, 1 Tragekorb, 1 noch fast  
neuer Frack. Bahnhofstraße Nr. 23.

Den geehrten Consumenten von

## thönernen Bierflaschen

die ergebene Mittheilung, daß ich Be-  
stellungen hierauf, die solche mit ihrem  
**eigenen Namen** versehen zu haben  
wünschen, mir recht bald erbitte.

**L. Brody.**

Alle Arten **Särge, Schränke,**  
**Bettstellen** u. dergl. sind zu haben  
bei **H. Seifert, Hintergasse 68.**

Für die Unglücklichen in Persien ging  
ferner ein: Ungenannt 1 Thlr. — in  
Summa: 12 Thlr. 15 Sgr.

Wir werden Ausgang dieser Woche  
obigen und etwaige noch eingehende  
Beiträge an das Comité in Berlin  
senden. — Die seitens der hies. Syna-  
gogen-Gemeinde unternommene Samm-  
lung, welche den Betrag von 130  
Thlr. ergeben hat, ist, wie wir hören,  
bereits an das Comité abgesandt.

Die Expedition des Grünberger  
Wochenblattes.

## Marktpreise.

| Nach Preuß.<br>Maß und<br>Gewicht.<br>pr. Hektoliter. | Grünberg,<br>den 26. Februar. |            |             |            | Crossen,<br>den 22. Februar. |            |             |            | Sagan,<br>den 17. Februar. |            |             |            |
|-------------------------------------------------------|-------------------------------|------------|-------------|------------|------------------------------|------------|-------------|------------|----------------------------|------------|-------------|------------|
|                                                       | Höchst. Pr.                   | Niedr. Pr. | Höchst. Pr. | Niedr. Pr. | Höchst. Pr.                  | Niedr. Pr. | Höchst. Pr. | Niedr. Pr. | Höchst. Pr.                | Niedr. Pr. | Höchst. Pr. | Niedr. Pr. |
| Weizen . . .                                          | 6 10                          | —          | 6 —         | —          | 3 14                         | —          | 3 5         | —          | 6 5                        | 9          | 6 1         | 3          |
| Roggen . . .                                          | 4 7                           | 6          | 4 3         | 3          | 2 3                          | —          | 2 2         | —          | 4 11                       | —          | 4 7         | —          |
| Gerste . . .                                          | 3 19                          | 6          | 3 14        | —          | 2 —                          | —          | 1 26        | —          | 3 10                       | —          | 3 5         | —          |
| Hafers . . .                                          | 2 10                          | —          | 2 8         | —          | 1 8                          | —          | 1 5         | —          | 2 8                        | —          | 2 1         | 2          |
| Erbsen . . .                                          | 4 16                          | —          | 4 10        | —          | 2 15                         | —          | —           | —          | —                          | —          | —           | —          |
| Hirse . . .                                           | 8 20                          | —          | 8 5         | 6          | —                            | —          | —           | —          | —                          | —          | —           | —          |
| Kartoffeln . .                                        | 1 18                          | —          | 1 10        | —          | —                            | —          | 22          | —          | —                          | —          | —           | —          |
| Heu 50 Kilogr.                                        | — 20                          | —          | — 15        | —          | — 25                         | —          | —           | —          | 1 —                        | —          | — 25        | —          |
| Stroh 600 „                                           | 5 —                           | —          | 4 22        | 6          | —                            | —          | —           | —          | 6 —                        | —          | 5 12        | —          |
| Butter d. Pf.                                         | — 10                          | 6          | — 10        | —          | —                            | —          | —           | —          | —                          | —          | — 9         | 6          |

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.